

Berufseinstieg 2013

Matura geschafft – aber was jetzt?

In ein paar Wochen ist die Matura vorbei – und dann? Welche Ausbildung erlaubt in fünf Jahren einen guten Berufseinstieg?

VON SEBASTIAN PAULICK

Nicht ablenken lassen: Die nahende Matura braucht jetzt die gesamte Konzentration. Ja, aber nachher? Dann kommen die Sommerferien. Na schön, aber dann? 42.000 junge Leute treten in den kommenden Wochen zur Reifeprüfung an – und nur ein Bruchteil von ihnen weiß jetzt schon, was er mit

diesem Abschluss anfangen will. Welche Ausbildung ist die richtige, um in fünf Jahren so sorglos wie möglich ins Berufsleben einzusteigen? Wer wird dann gefragt sein – und wer vergeblich suchen?

„Zuerst einmal nachdenken: Was kann ich wirklich, wo bin ich besser?“, sagt Michael Landertshammer vom Wirtschaftsförderungsinstitut (WIFI). „Und dann auf jeden Fall studieren.“

Dazu rät auch Maria Hofstätter vom Arbeitsmarktservice: „Eine AHS-Matura allein ist auf dem Arbeitsmarkt nicht viel wert – da sollte unbedingt ein Studium angehängt werden.“

Wer ein bisschen Stress nicht scheut: Ein Studium lässt sich auch berufsbeglei-



Auch ohne Blick in die Kristallkugel: Dass Technik, Jus und Wirtschaft gefragt bleiben, weiß man jetzt schon

tend absolvieren, sagt Landertshammer. „Vor allem Fachhochschulen sind gut darauf eingerichtet.“

Leichter Berufseinstieg Ein Studium also – aber welches? Ingrid Putz vom Sozialforschungsinstitut Sora hat die gängigsten Studienrichtungen auf ihre Zukunftsträchtigkeit untersucht.

„Informatiker steigen am leichtesten in den Beruf ein“, sagt sie. „Zwei Drittel von ihnen hat keinerlei Probleme.“ Anders etwa bei den Psychologen: drei von fünf straukeln beim Eintritt in den Arbeitsmarkt. Schwer haben es auch Absolventen der ungeliebten beliebten Veterinärmedizin und des Dolmetschstudiums.

„Wer sich von aller Art technischer Fächer nicht abschrecken lässt, ist auf jeden Fall gut dran“, sagt Putz. „Bei Juristen hatte ich eigentlich geglaubt, dass ihre goldenen Zeiten vorbei seien –, aber auch sie erwartet noch immer ein sehr privilegierter Einstieg in den Beruf.“

Zu diesem Ergebnis ist auch der Sozialforscher Thomas Kreiml (abif) gekommen. „Und zu Jus und Informatik kommt jedenfalls noch BWL: Diese drei Fächer haben, verglichen mit anderen, bis auf Weiteres ganz ausgezeichnete Aussichten.“ Dennoch sei es ratsam, sich auch in diesen Fächern auf eine Nische zu spezialisieren oder sie miteinander zu kombinieren.

„Wer etwas Wirtschaftliches studieren will, ist mit einem breiten BWL-Hintergrund sicher nicht schlecht beraten“, sagt Ursula Axmann vom Zentrum für Berufsplanung an der WU Wien, und gibt den Rat: „Mehr als die Hälfte der Jobangebote unserer Absolventen gehen an Leute, die etwas mit Rechnungswesen studiert haben.“

► Beschäftigungsprognose

Gesundheits- und EDV-Experten

Wie wird sich die unselbstständige Beschäftigung in Österreich in den kommenden fünf Jahren verändern? Welche Branchen werden Mitarbeiter suchen, welche Sparten werden wegbrechen? Das österreichische Institut für Wirtschaftsforschung (Wifo) hat das untersucht.

Die Zahl der unselbstständigen Arbeitsplätze wird jährlich um knapp ein Prozent zunehmen, glauben die Forscher. Der größere Teil des Beschäftigungsanstiegs wird dabei auf die Frauen entfallen.

Triebfeder dieses Zuwachses ist der Dienstleistungssektor. Zwei Drittel gehen auf das Konto zweier Branchengruppen: Die „unternehmensbezogenen Dienstleistungen“ – bei ihnen vor allem die Datenverarbeitungsdienste – und das Gesundheits- und Sozi-

alwesen, für das die öffentliche Hand in den kommenden Jahren mehr Geld ausgeben wird.

Nicht nur Akademiker Besonders starke Beschäftigungsdynamik ist in Tätigkeiten auf akademischem Niveau, besonders in den technischen und medizinischen Bereichen, zu erwarten. Diese Sparten werden aber auch Arbeitskräfte auf Maturaniveau brauchen.

Beschäftigungsrückgänge erwartet das Wifo hingegen vor allem in der Sachgütererzeugung und in der Bauwirtschaft.

Der strukturelle Wandel wird in den kommenden fünf Jahren auch zu einer wachsenden Bedeutung der Teilzeitbeschäftigung führen – vor allem in jenen oben genannten Berufsgruppen, für die insgesamt ein kräftiges Wachstum prognostiziert wird.

PICTUREPRESS/F.P. WARTEN

JENE WEIN & PARTNER

THE AMROF HEYER GROUP

Österreichische Küche im Norden von Deutschland gefragt!

Unser Auftraggeber ist ein erfolgreiches österreichisches Unternehmen, welches im Großraum Hamburg eine der modernsten Küchen Baugruppen betreibt. Neben dem Hauptgeschäft sind im 1500 m² großen Gewerkeschiffertisch typisches österreichisches Gastronomie-Erlebnis geplant. Wir suchen, zur Verstärkung des Filialgeschäftes vor Ort ab sofort in Vollzeitform den Chef

**Küchenchef/in
Großgastronomie**

Wir wollen einen Küchenchef gewinnen, der unser Unternehmen „österreichische Gastlichkeit“ mit Erfahrung und Know-how, mit seinem Know-how und Engagement kompetent steuern und leiten wird. Dies erfordert vor allem die Fähigkeit, ein Team zu leiten und zu schulen, um die Spitzenqualität bei österreichischen Traditionsgarmenten zu gewährleisten.

Sie sind ein erfahrener Küchenchef (chef), haben Führungserfahrung in großem Betrieb und Sie sind eine gute Organisation. Die Diskussion unserer Berufsbilder erfolgt natürlich auch Erörterung in Kostenmanagement und Personalmanagement. Unterstützung wird gestellt.

JENE WEIN & PARTNER, Frau Eva M. Herich
Siedlerstr. 8, 4020 Lüne, Tel.: 053346 69 70
Fax: 053346 69 96, e-mail: office@jeweinaustria.com

REAGENZISPEZIALIST/IN KREBSDIAGNOSTIK

Einstiegchance in den Außendienst – österreichweit

Unser Klient, ein internationales und sehr erfolgreiches Unternehmen im Bereich Krebsdiagnostik und Biotechnologie, ist mit seinen Systemen weltweit Marktführer. Kontinuierliche Betreuung der Märkte und enorme Investitionen in Forschung und Entwicklung bilden die Basis für den heutigen Erfolg. Ständiges Wachstum bietet jungen Talenten die Chance zur Weiterentwicklung. Daher suchen wir für die intensive Betreuung bestehender Kunden in ganz Österreich einen Reagenzialspezialisten.

Als Außendienstmitarbeiter/in sind Sie, gemeinsam mit einem Kollegen, verantwortlich für die Entwicklung von Umsatz, Marktanteil und Unternehmenserfolg bei Ihren Ansprechpartnern in den pathologischen Laboren im klinischen und niedergelassenen Bereich. Sie stellen Ihren Kunden in Testphasen und bei Schulungen zur Seite, vertreten unsere Produktstellungen und der Verkauf von Reagenzien. Sie verfügen über eine abgeschlossene Ausbildung im medizintechnischen Bereich (MTA, Studium der Biomedizin etc.) und haben idealerweise bereits Erfahrungen in diagnostischen Laboren gesammelt. Kommunikation und Kontakt mit Menschen bereitet Ihnen Freude und Sie können sich eine Karriere im Verkauf vorstellen. Gute Englischkenntnisse werden wir voraus. Interesse? Dann schicken Sie bitte Ihre Bewerbung – vorzugsweise online – an Mag. Stephanie Luffenreiner-Flagg, die Sie auch gerne näher informiert. (Ref.-Nr. 3203)

neumann:

LEARNING OUR TALENTS

Neumann International AG

A-8020 Innsbruck, Wilhelm-Castl-Strasse 14, Tel. +43 (0)512 676 148, Fax +43 (0)512 676 148 77, stephane.luffenreiner-flagg@neumann-intel.com, www.neumann-intel.com